



Glühwein und Knabbereien: Wenige Tage vor Weihnachten öffnete der Heimatverein Bardüttingdorf beim offenen Adventskalenders seine Pforten. Nicht-Vereinsmitglied Georg Pohlmann (2. v. l.) stößt zusammen mit Felix und Michael Kluge an. Die erste Vorsitzende Anke Fuchs reicht Plätzchen dazu. Die perfekten Zutaten für einen geselligen Adventsabend.

FOTO: ALEXANDRA WILKE

„Zusammenhalt wird gestärkt“

Heimatverein Bardüttingdorf lud zum lebendigen Adventskalender in den Bürgerraum ein

VON ALEXANDRA WILKE

■ **Spenge.** Beim lebendigen Spenger Adventskalender wartet statt einer Schoko-Überraschung jeden Tag eine gesellige Überraschung hinter der Tür. Jetzt öffnete der Heimatverein Bardüttingdorf die Pforten zum gemeinsamen Klönen.

Hinter der Tür des Bürgerraums im Kreuzfeld warteten die

Ausblick auf das neue Jahr

■ Während des geselligen Abends blickte der ein oder andere Heimatfreund bereits ins neue Jahr. Denn auch das steckt wieder voller Aktivitäten.

Auf Alt und Jung warten die Etappenwanderung, ein gemeinsamer Ausflug, die alljährliche Sternwanderung zur Krümpelhütte, das „Warmenau Open Air“ sowie eventuell die erneute Teilnahme an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. (lex)

1. Vorsitzende Anke Fuchs und viele weitere Heimatfreunde mit lecker duftendem Glühwein und allerlei Knabbereien auf Besucher. „Ein solches gemütliches Beisammensein im Advent gab es bei uns schon immer vereinsintern in unserer Krümpelhütte. Da die letzten Winter jedoch sehr brutal waren und die Hütte leider wegen Überschwemmungen das ein oder andere Mal abgesoffen ist, haben wir unser Treffen hier hin verlegt“, erklärte Fuchs. „Außerdem sind wir ein Verein, der sich immer über Gäste freut.“

Da habe sich die Teilnahme am Spenger Adventskalender regelrecht angeboten, so dass der Heimatverein inzwischen im zweiten Jahr dabei ist. Außerdem sei – so Fuchs – das Prinzip, das hinter diesem etwas anderen Adventskalender steckt, reizvoll: Mit wenig Aufwand eine schöne Atmosphäre für gemeinsame, besinnliche Stunden zu schaffen, die vorweihnachtliche Hektik zurück zu fahren und zum Dialog der Generationen beizutragen. „Es gibt Veranstaltungen, die sind eher für die ältere Generation ausgelegt. Durch andere Veranstaltungen fühlen sich hingegen die Jüngeren angesprochen. Dieser adventlichen Geselligkeit mit Glühwein und gu-

ten Gesprächen können sie jedoch alle etwas abgewinnen“, erläuterte Fuchs und traf damit offensichtlich ins Schwarze. So sei das gemeinsame Klönen laut Jungspund Felix Kluge, der sich mit einem wärmenden Glühwein unter die Leute mischte, eine gute Aktion für die Dorf-

gemeinschaft. Und auch Anneliese von Bach und Ingeborg Paul bekräftigten: „Eine Veranstaltung wie diese stärkt den Zusammenhalt.“

Als Nicht-Heimatvereinsmitglied dazu gestoßen ist unter anderem Georg Pohlmann: „Die Idee des offenen Advents-

kalenders, einmal in allen Orten vorbeizuschauen und auf neue Gesichter zu treffen, ist wunderbar. Das ist eine ideale Gelegenheit, um aufeinander zuzugehen.“ Und bezüglich der Frage, wie gut das Ganze angenommen wird, „spricht die rege Teilnahme für sich.“